Cani F.A.I.R.

NEWSLETTER 8/17

www.canifair.de

Cani F.A.I.R. e.V.
For Animals' Interests and Rescue

Liebe Cani F.A.I.R. e.V.-Mitglieder und –Freunde,

dieser Sommer ist für viele von uns Zwei- und Vierbeinern eine wahre Wetter-Herausforderung. Heiße, schwüle und dann wieder schlagartig kühle Tage sind anstrengend für viele Menschen und Tiere. Sicher haben/t Sie/Ihr und Ihre/Eure felligen Familienmitglieder Ihre/Eure eigenen Tricks, um dem Sommer die Sonnenseite abzugewinnen und ihn gemeinsam zu genießen.

Die felligen Bewohner des Tierheims in Miskolc haben nur sehr wenige Möglichkeiten, sich dem Auf und Ab des Wetters zu entziehen. Dazu kommt, dass in Ungarn die Sommer noch ein bisschen heißer und die Winter noch ein bisschen kälter sind als in Deutschland. Die Tierpfleger geben tagtäglich ihr Bestes, um den Hunden und Katzen die heißen Tage zu erleichtern.
Neben den frei stehenden Hütten werden zusätzlich Sonnenschirme aufgestellt und mehrmals am Tag drehen die Pfleger ihre Runden und füllen alle Trinknäpfe und Schüsseln mit frischem, kühlen Wasser. Den Einzelhunden ist auch im Sommer anzusehen, wie sehr sie ihre isolierten Hütten schätzen. Man sieht sie oft genüsslich mit der Nase draußen und dem Körper drinnen im Schatten vor sich hin dösen, solange keine „Action“ um sie herum stattfindet. Auch die großen, überstehenden Dächer bieten stets auf mindestens einer Seite Schatten, der gezielt zum „Chillen“ ausgenutzt wird.

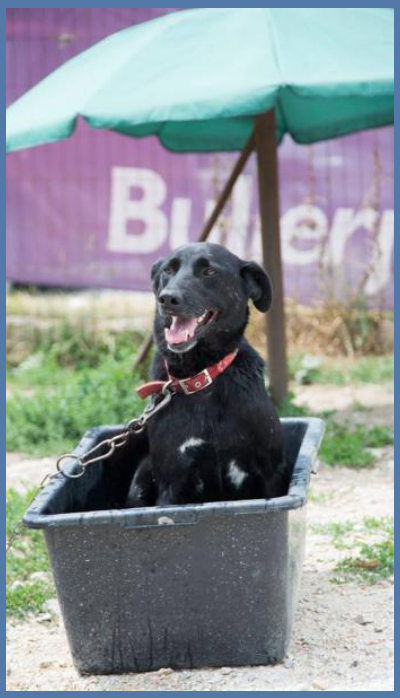
Durch die extremeren Temperaturen werden alle Materialien, die der Witterung ausgesetzt sind, natürlich sehr stark belastet. Wenn wir Cani F.A.I.R.s bei unseren Besuchen mit offenen Augen über das Tierheimgelände gehen, sehen wir mittlerweile vieles, das dringend eine Reparatur oder einen neuen Anstrich benötigt und manches muss ersetzt werden. Die Zwingergitter beispielsweise rosten stark und haben sich an manchen Stellen bereits förmlich aufgelöst. Stark beanspruchte Dinge, wie die Schlafhütten in den Zwingern brauchen fortlaufend neue Dächer oder Seitenteile, da die Hunde daran kauen, kratzen oder darauf herum klettern.

Der Bau des Tierheims vor etwa sieben, acht Jahren erfolgte aufgrund der knappen finanziellen Mittel natürlich nicht mit den allerbesten Materialien, daher sieht man vielem die Jahre bereits an.
Jeder Haus- oder Wohnungsbesitzer kennt das: Ist man hinten fertig, kann man vorne wieder anfangen. Das Tierheimteam ist neben den Arbeiten mit und für die Tiere natürlich bemüht, die Anlage bestmöglich zu erhalten. Leider reicht das bei weitem nicht aus, die Mitarbeiter sind natürlich auch keine gelernten Handwerker und das Geld fehlt, um einen Vollzeit-Hausmeister einzustellen.

Da es natürlich wichtig ist, den Hunden und Katzen die Dächer über dem Kopf zu erhalten, möchten wir Sie/Euch in diesem Newsletter ganz besonders um Spenden für Pflege- und Erneuerungsarbeiten der Tierheimanlage bitten. Spenden für Futter oder medizinische Versorgung sind natürlich ebenfalls jederzeit sehr willkommen. Mit Ihrer/Eurer finanziellen Hilfe würden wir es dem ungarischen Team sehr gerne ermöglichen, zeitweise einen Handwerker zu engagieren, der sich um all diese Pflege- und Erneuerungsarbeiten kümmert und das benötigte Material zu finanzieren.

Bitte spenden/t Sie/Ihr auf unser folgendes Vereinskonto unter Angabe des Verwendungszweckes, z.B. „Spende für Instandhaltung“, „Spende für Futter“ oder „Spende für Medizin“:

Cani F.A.I.R. e.V.
Volksbank Mönchengladbach
IBAN: DE06 3106 0517 2021 2670 18
BIC: GENODED1MRB



Wir bedanken uns sehr herzlich im Voraus für jede Spende und Unterstützung!

Nach diesem langen Sommervorwort geht’s jetzt aber wirklich los mit unseren News und Infos.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Bilder schauen und senden

herzliche Grüße

Ihr/Euer
Team Cani F.A.I.R. e.V.

www.canifair.de

Hundetreffen am 02.09.2017 in Burscheid – seid dabei!

Unsere Vorbereitungen für das jährliche Hundefest laufen auf Hochtouren und auch das ungarische Tierheimteam freut sich schon sehr auf ein Wiedersehen mit ihren ehemaligen Schützlingen, deren Familien und allen Cani F.A.I.R.s.

Um 12:00 Uhr geht's los auf dem Vereinsgelände am Drauberg (Drauberg 1, 51399 Burscheid), der gemeinsame Spaziergang startet um 12:30 Uhr.

Die Einladung mit Wegbeschreibung, weiteren Informationen und Anmeldeformular finden/t Sie/Ihr unter folgendem Link bzw. auf der Cani F.A.I.R.–Homepage:
https://www.canifair.de/news/PDF/780.pdf

Bitte geben Sie/gebt bei Ihrer/Eurer Anmeldung Ihren/Euren Namen, den Namen Ihres/Eures Hundes, die Anzahl der Personen und die Anzahl der Hunde an. Wir bitten um eine schnelle Anmeldung, da wir bereits mit der Planung begonnen haben.

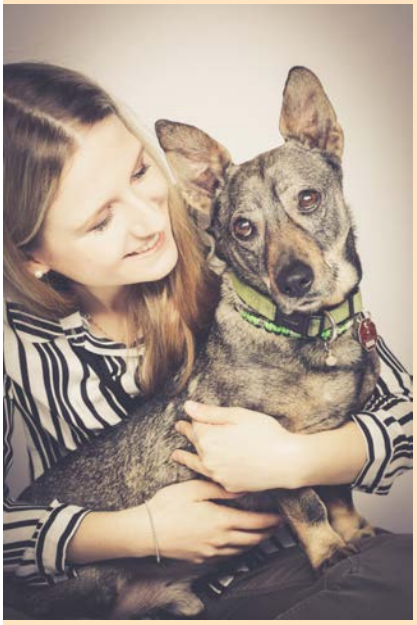
Fax-Nummer: 0911-30844-20366
E-Mail: info@canifair.de

Wir freuen uns schon auf Sie/Euch!

Newsletter 8/17

www.canifair.de

Verstärkung im Cani F.A.I.R.-Team -wir stellen vor: Sonia Reisner



Unser Vermittlerteam hat erneut Verstärkung bekommen! Die 22 Jahre junge, tierliebe Sonia hilft fortan mit, neue Familien für unsere ungarischen Schützlinge zu finden und die richtigen Hunde und Menschen zusammen zu führen.

Sonia lebt mit ihrem Freund Lukas, dem Dackel Gustav und dem mittlerweile dritten Pflegehund Ardeen in Gelsenkirchen und studiert Erdkunde und Religion auf Lehramt. Sie lernte Cani F.A.I.R. kennen, als sie 2015 auf der Suche nach einem Dackel aus dem Tierschutz waren. Als sie auf ihrer Suche im Internet auf der Cani F.A.I.R.-Seite auf Gustavs Bild stieß, war es direkt um sie geschehen und sie wusste, dass er genau ihr Hund ist!

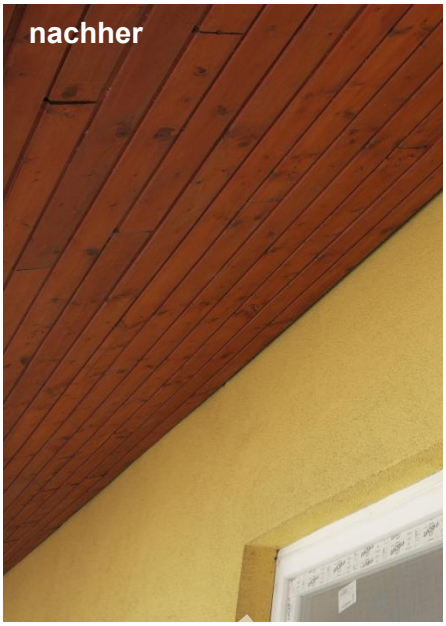
Seitdem gehört Gustav, den sie bei seiner Pflegefamilie kennenlernen durften, fest zur Familie und Sonia und Lukas sind stolze „Hundeeltern“. Um auch weiteren Hunden den Weg in ein glückliches Leben zu ebnen, nehmen die beiden regelmäßig Pflegehunde auf.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Sonia sich entschlossen hat, bei Cani F.A.I.R. aktiv zu werden!

Cani F.A.I.R.s im Tierheim in Aktion

Zusätzlich zu unseren regelmäßigen Ungarnfahrten mit dem „Hundebus“ bekam das Miskolcer Tierheim in diesem Sommer bereits viermal Besuch von aktiven Cani F.A.I.R.s & friends, die zu verschiedenen Terminen privat nach Miskolc reisten und sich u.a. auch im Tierheim nützlich machten.

Simone war zeitlich gesehen im Mai die erste Besucherin. Sie begleitete Nina, die Vorsitzende des ungarischen Tierschutzvereins MÁSA, bei ihrem zweitägigen Tierschutz Recherche- und Aufklärungsbesuch in ein nur knapp 40 km von Miskolc entferntes Dorf (Bericht siehe weiter unten).



Auch im Tierheim werkelte sie ein bisschen, befreite die Fassade des Hauptgebäudes von unzähligen Spinnenwebchen, Staub und Schmutz und trug mit tatkräftiger Unterstützung des Tierpflegers Adrián einen neuen Schutzanstrich aus Leinöl auf die freistehenden, von Léon und Claus in 2015 gebauten Hundehütten auf. Zum Glück ist Leinöl nicht nur für das Holz sondern auch für Hunde gesund, denn einige Bewohner verfolgten den frischen Ölanstrich direkt mit schleckender Zunge.

Im Juni machten sich die zweite Cani F.A.I.R. Vorsitzende Sandra und vier weitere tierliebe, fachkundige Freundinnen auf nach Miskolc. Mit unserer Sandra waren die Osteopathin Jenny, die Hundefriseurinnen Sandra und Yvonne sowie die Tierfreundin Anna im Tierheim aktiv und arbeiteten Hand in Hand.

Bei bestem Wetter wurden die bereits vorher ausgewählten Hunde gebürstet, geschoren oder getrimmt und vielen Hunden mit viel Unterwolle oder verfilztem Fell dadurch das Überstehen des Sommers deutlich erleichtert. Manch ein Hund war nach der Pflegebehandlung kaum noch wiederzuerkennen.

Jenny behandelte die Vierbeiner mit den unterschiedlichsten Problemen ostheopathisch. Sie spendete dem Tierheim außerdem gemeinsam mit der Firma Roll-Art vier Faszienrollen und zeigte den Mitarbeitern der Krankenstation, wie sie diese effektiv bei ihren felligen Patienten unterstützend einsetzen können. – Ein herzliches Dankeschön für Eure tollen Behandlungen und die Pflege, die den glücklichen Vierbeinern, die sie genießen durften, eine wahre Wohltat waren!

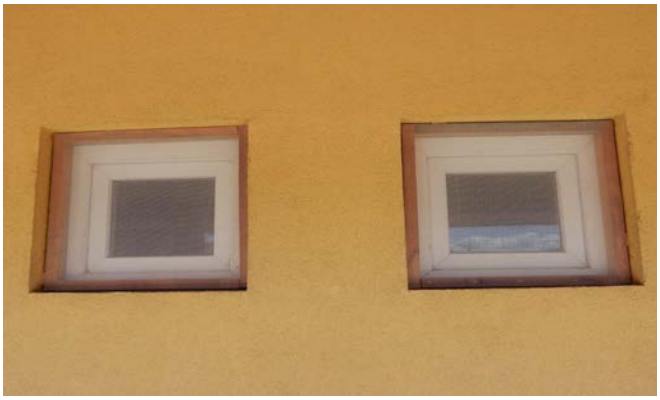
Wenn auch Sie/Ihr an der Arbeit mit Faszienrollen, Ostheopathie oder schicken Hundefrisuren interessiert sind/seid, dann besuchen Sie/besucht die drei Experten ihres Fachs doch einmal auf ihren Homepages (Jenny und Sandra sind auch auf Facebook):

Jenny Bichmann – Praxis für ganzheitliche Tiertherapie:
http://www.jenny-bichmann.de/

Sandra Polli-Holstein Training & Gooming:
http://www.polli-holstein.de/

RollArt – Die gesunde Rollkur:
https://www.rollart.com/hunde/

Und Anfang Juli hieß es: „Claus is in the house“. Mit Werkzeugkasten angereist, war er für alle Wünsche des Tierheimteams offen und reparierte Schutzleisten von Hundehütten, schloss den „Mäuseeingang“ einer von Menschen zur Zeit nicht verwendeten Tür und erneuerte viele Fliegengitter des Hauptgebäudes, damit die summenden Quälgeister wieder zuverlässig draußen bleiben. Über die Unterstützung von Attila, dem ehemaligen Tierpfleger, der an seinem freien Tag das Tierheim besuchte, freute sich Claus sehr und gemeinsam ging den beiden die Arbeit zügig von der Hand.



Auch Ende Juli gab's noch einmal Besuch im Tierheim. Cani F.A.I.R.-Mitglied Corinna Pelch verbrachte, wie seit vielen Jahren schon, ihren Urlaub in Ungarn, nur etwa eine Autostunde von Miskolc entfernt. Wir lernten Corinna vor 11 Jahren durch die Adoption ihrer Hündin Dorá aus Cegled kennen und seitdem freuen wir uns über Corinnas Begleitung und Unterstützung.
Auch in diesem Jahr besuchte sie während ihres Urlaubs an zwei Tagen das Tierheim. Mit ihr kamen für viele Hunde Abwechslung und Spaß in ihren eintönigen Alltag und sie verbrachte viel Zeit mit ihnen beim Schmusen, Spazierengehen und fröhlichen Foto-Sessions mit tatkräftiger Unterstützung des Tierpflegers Adrián. Direkt vor Ort entschied sich Corinna dann auch, dem kleinen Gary als Pflegestelle die Ausreise zu ermöglichen und so kann er schon am 20.08. mit dem „Cani F.A.I.R.-Hundebus" das Tierheim verlassen.
Corinnas Motivation ist es, mit tollen Bildern und Infos über die felligen Tierheimbewohner dazu beizutragen, dass sie die richtigen Menschen und ein liebevolles Zuhause finden.

Ganz lieben Dank dafür, Corinna, Deine Fotos und zusätzlichen Informationen über die Hunde sind eine große Hilfe!

PS: Corinna ist übrigens Illustratorin und hat im vergangenen Jahr ein zauberhaftes Bilderbuch mit dem Titel „Omi hat vier Hunde" herausgebracht. Ihre Hündin Dorá spielt darin, neben ihr selbst, die Hauptrolle. Außerdem kommt darin das Tierheim in Miskolc vor mit einigen der echten Bewohner und Mitarbeiter. Neugierig? Hier gibt's Infos über Corinnas „Atelier Clara" und Ihr Buch:

https://www.clara-cartoon.de/mein-shop/omi-hat-vier-hunde-bilderbuch/

Tierschutzunterstützung in der Umgebung

Nina, die Vorsitzende des ungarischen Tierschutzvereins MÁSA, wurde im Mai vom Bürgermeister eines Dorfes in der Nähe von Miskolc um Rat und Tierschutzhilfe gebeten. Die Gemeinde mit ca. 2.300 Einwohnern besteht etwa jeweils zur Hälfte aus Ungarn und Roma, viele Leute halten Hunde und einige Streuner streifen durch die Straßen oder treiben sich in den Gärten herum.

Nina freute sich, dass der Bürgermeister den Tierschutzverein um Hilfe gebeten und keine „schnelle Lösung“ in Auftrag gegeben hatte. Um sich selbst ein Bild von der Situation zu machen und in Kontakt mit den Menschen und Hunden zu kommen, vereinbarte sie mit ihm einen Besuch im Dorf.

Der Termin fiel in die Woche, in der Simone in der Stadt war. Und so machten sich die beiden Tierschützerinnen gemeinsam auf ins Dorf, wo sie sich zuerst mit dem Bürgermeister trafen, um die Vorgehensweise der Recherche zu besprechen und sich dann ein Bild der Lage zu verschaffen.

Nina hatte das Auto mit Hundefutter vollgepackt und die beiden fuhren in Begleitung eines Assistenten des Bürgermeisters in die Straßen, die ihnen als „kritisch“ genannt wurden. Sie öffneten den Kofferraum und begannen damit, Hundefutter aus den großen Säcken in Beutel zu verteilen. Es dauerte nur wenige Minuten und die ersten Leute kamen neugierig fragend zu ihnen ans Auto. Fast alle – zumeist Roma-Damen – zeigten sich sehr erstaunt, als sie erfuhren, dass die Hunde im Dorf der Grund für den Besuch der beiden waren. Recht bereitwillig öffneten sie Nina und Simone ihre Gartentore, damit die beiden sich ihre Tiere – die fast ausnahmslos draußen und zumeist an der Kette gehalten wurden – anschauen konnten.

Die beiden stellten fest, dass eine erstaunliche Anzahl der Hundebesitzer tatsächlich Angst vor ihren eigenen Hunden hatten. Vielfach wurden die beiden vor den „bissigen“ Hunden gewarnt, die dann bereits wenige Minuten später sehr zutraulich vor ihnen standen, saßen oder lagen.

Der Zustand der Hundehaltung war zumeist schockierend: Die Tiere waren sehr ungepflegt, hatten keine oder extrem dürftige Behausungen, die kaum Schutz boten. Das Standardfutter, dessen Reste vielfach noch in gammeligen Töpfen zu begutachten war, bestand

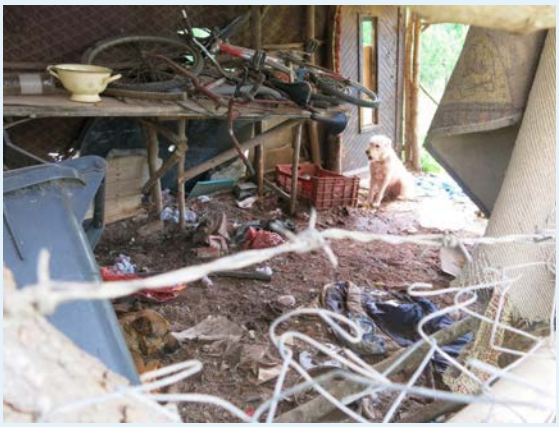
aus eingeweichten Brotresten und fast alle Hunde hatten trotz der sehr sommerlichen Temperaturen kein Wasser zur Verfügung! – Die Welpen, die die beiden in sich genauer anschauten waren völlig verwurmt, von Impfungen, Transponder/Chips oder Kastrationen gar nicht zu sprechen.

Nina und Simone standen angesichts der oft unwürdigen Bedingungen häufig Tränen in den Augen und sie verbrachten viel Zeit bei den einzelnen Hunden und deren schlicht ahnungslosen, gedankenlosen und unkundigen Besitzern, um ihnen die Bedürfnisse ihrer Tiere zu erklären und eindringlich für eine Besserung zu appellieren. Und sie warteten jedes Mal, bis die Leute mit Schüsseln frischen Wassers kamen und damit ihre Hunde versorgt hatten sowie mit etwas des mitgebrachten Futters.

Es gab auch ein paar Ausnahmen: Einen Labradorrüden, der als ehemaliger Streuner einen Besitzer fand, gepflegt aussah, eine relativ gute Hütte hatte und sogar ein paar Grundkommandos kannte, die Herrchen uns stolz vorführte. Ein gut aussehender Deutscher Schäferhund erschien ganz selbstverständlich, neugierig und offen neben seinem Frauchen am Gartentor, die uns bestätigte, dass er geimpft und gechipt war. Ein paar Staffies erwiesen sich als gut genährte, wahre Knutschkugeln, die auch frei durch den heimischen Garten sausen konnten und der eine oder andere Kleinhund lief ebenfalls frei über das Gelände und schien einen guten Bezug zu seinem Frauchen oder Herrchen zu haben.

Während ihres Rundgangs hielten Nina und Simone natürlich auch Ausschau nach streunenden Hunden und befragten die Leute dazu. Zum Glück schien die Anzahl sehr überschaubar zu sein. Den beiden fielen nur drei, vier eindeutige Streuner auf.

Die Recherche war ursprünglich nur für einen Tag geplant, da die beiden sich aber so ausführlich mit den Hunden und Menschen beschäftigten, fuhren sie am nächsten Tag erneut ins Dorf, besuchten die restlichen Familien und fuhren mit ihrem Aufklärungsprogramm fort. Ihnen allen stellte Nina außerdem die Frage: Wollt Ihr Eure Hunde eigentlich behalten und so gut wie alle Leute sagten erstaunlicherweise ja.



Eine dieser Ausnahmen war ein ganz wunderbarer Husky-Mix-Rüde mit zwei verschiedenfarbigen Augen, der von seinen Menschen aufgrund dessen „Daemon“ genannt wurde. Der arme Schatz lebte im Garten an

einer Kette und sein einziger „Unterschlupf“ war ein größeres Stück Kunststoff, das als „Dach“ über zwei Mülltonnen gelegt wurde, die in der prallen Sonne an der aufgeheizten Hauswand standen… Der Hund war als Welpe vom Sohn der Familie mitgebracht worden, aber eigentlich möchten die Leute gar keinen Hund haben. Daher wurde Nina von ihnen gebeten, den Hund möglichst bald abzuholen und mitzunehmen, was das Tierschützerteam natürlich tat. Jetzt ist der hübsche Hund mit dem ehemals unpassenden Namen im Tierheim (seine Vermittlerin Inka hat ihn in Danny umgetauft ☺) und wartet dort auf ein richtiges Zuhause bei liebevollen Menschen, die ihn in ihre Familie aufnehmen, ihm geduldig alles beibringen, was ein Familienhund wissen muss und ihm die schönen Seiten des Hundelebens zeigen!

Am Ende des zweiten Tages konnte eine Streunerhündin, die sich mit ihren Welpen in einer Art Verschlag in einem Garten niedergelassen hatte, eingefangen werden und die kleine Familie fuhr direkt mit ins Tierheim und damit in Sicherheit. Die Hündin wurde Simone getauft, zusammen mit ihren Babies von den Tierschützern gründlich untersucht, versorgt und zuerst in einer Quarantänebox untergebracht. Später siedelte die kleine Familie in den Mutter-Kind-Raum um, der im Hauptgebäude neben der Krankenstation gebaut wurde. Die kleinen „Flower-Power-Kinder“ entwickeln sich prächtig und suchen hundefreundliche Menschen, die sie liebevoll aufziehen und ihnen das Hunde-ABC beibringen. Ihre Hundemama, Simone, ist aktuell sehr dünn und zur Zeit nicht so richtig fit. Es wurde ein großes Blutbild gemacht, sie wurde untersucht und gepäppelt und natürlich suchen wir auch für sie ein wunderschönes Zuhause.

Eine weitere kleine Dorfwanderin wurde im Tierheim in Miskolc aufgenommen: Rozal und ihre beiden Welpen Rozika und Robika. Auch diese Hundemutter hatte sich in einem Garten einen Unterschlupf gesucht und konnte dort nicht bleiben. Die beiden Hundekinder haben mittlerweile schon in Ungarn ein neues Zuhause gefunden, aber die sanfte, freundliche, noch etwas scheue Mama Rozal ist noch auf der Suche nach einem liebevollen Heim bei tierlieben Menschen.

Während der beiden Tage im Dorf haben Nina und Simone Notizen und Fotos von den Hunden und Zuständen gemacht, die sie in einem Bericht zusammengefasst an den Bürgermeister weitergeleitet haben. Nina hat bereits Ideen, wie ein gemeinsames Projekt unter Einbeziehung der Menschen im Dorf aufgesetzt

werden könnte. Der Bürgermeister war jedoch eine Zeitlang krank, sodass sich die konkreten Projektgespräche etwas hinziehen. Er war aber sehr erstaunt darüber, dass gar nicht viele streunende Hunde durch sein Dorf ziehen und zeigte sich erschüttert über die Lebensumstände der Tiere mit Besitzern. Das Tierheim Miskolc erklärte sich bereit, Notfälle im Tierheim aufzunehmen, der Bürgermeister des Dorfes zahlt für jeden aufgenommen Hund den (sehr) kleinen Betrag von 5.000,- HUF und will die Situation der Hunde im Auge behalten.
Über Neuigkeiten, halten wir Sie/Euch natürlich auf dem Laufenden.

Diese Hunde aus dem Projekt suchen noch ein Zuhause:

Schülercamp Tierheimtag

Auf Veranstaltungen dieser Art haben die ungarischen Tierschützer schon lange hingearbeitet:
Anfang Juli verbrachte eine große Kindergruppe mit einigen Eltern und Betreuern einen Tag im Tierheim im Rahmen eines Schülercamps.

Die Kids erkundeten das Gelände und machten einen gemeinsamen Zwingerrundgang. Im Pavillon vor dem Hauptgebäude fand der „Tierschutzunterricht“ statt, in dem die Tierheimleiterin Rita den Kindern über die Arbeit im Tierheim erzählte und über die Haltung von Hund und Katze zu Hause, von Futter, Pflege und gemeinsamen Aktivitäten wie spielen und spazieren gehen.

Letzteres wurde dann auch gleich live zusammen ausprobiert und die Kinder sowie Erwachsenen warteten neugierig und erwartungsvoll auf ihre vierbeinigen Spaziergangpartner. Und los ging es auf die große Wiesenfläche und den Damm zwischen Tierheim und Fluss.

Das Fazit der Kinder, Hunde und des Tierheimteams: Es hat allen viel Spaß gemacht, die Kids waren begeistert dabei und alle freuen sich auf hoffentlich viele weitere Aktionstage dieser Art!

Newsletter 8/17

www.canifair.de

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr/Euer Interesse an unserer Arbeit und Ihre/Eure Unterstützung, wünschen noch einen schönen Sommer und sagen hoffentlich bis bald beim Cani F.A.I.R. Hundetreffen in Burscheid!

Ihre/Eure
Cani F.A.I.R.s